



In kleinen Gruppen wird Mathematik gelernt. Lehrerin Sabrina vom Stein (hinten) kümmert sich gerade um Schülerinnen.

Fotos: Ludl

Trotz Ferien in die Schule

OSTERCAMP Adolf-Reichwein-Schüler büffeln für die Abschlussprüfungen

NEU-ANSPACH (pl). Mehr als 60 Schülerinnen und Schüler aus den Abschlussklassen der Haupt- und Realschule drücken derzeit während der Ferien an der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) die Schulbank. Sie nehmen teil am sogenannten Ostercamp. Und da geht es nicht um Spiel und Spaß, sondern um Lernen in kleinen Gruppen. Vier Tage lang wird jeweils sechs Stunden lang in den Räumen der ARS gebüffelt; in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch, abwechselnd für jeweils zwei Stunden.

In erster Linie geht es bei dem vom Kultusministerium geförderten Projekt um die Unterstützung der Schüler, die ihr eigenes Fachwissen für die bevorstehenden schriftlichen Abschlussprüfungen am 19., 21. und 23. Mai aufbessern wollen. Stufenleiterin 9/10 und Koordinatorin des Projekts an der ARS, Lehrerin Dorothea Mally, ist begeistert über den Zulauf, den das Ostercamp in diesem Jahr hat. Und nicht nur seitens der Schüler. Auch das Lehrpersonal hat diesmal bei ihr nachgefragt, ob man helfen könne. Sechs junge Lehrer aus der ARS und zwei pensionierte Lehrer kümmern sich um 58 Realschüler und fünf Hauptschüler.

Im vergangenen Jahr musste noch eine Auswahl an Schülern getroffen werden. Doch diesmal sehe das anders aus, denn durch den „run“ an Lehrern, wie Mally es beschreibt, brauchte kein Schüler abgewiesen werden. Die Fachlehrer der für das Ostercamp gemeldeten Schüler haben einen Bogen mit Unterrichtsstoff vorbereitet, der bei jedem Schüler individuell zu wiederholen ist. Somit kann ganz gezielt auf die



Die Schüler lernen gerade englische Adverbien. Hinten links Englischlehrerin Jasmin Brima, daneben Stufenleiterin Dorothea Mally.

jeweiligen Schwachpunkte eingegangen werden. Es kommen aber auch gute Schüler, die Sicherheit haben möchten, weiß Stufenleiterin Mally und findet: „So könnte Schule funktionieren.“ Denn jeder ist freiwillig da und geht mit Spaß an die Aufgaben. Dabei helfen sich die Schüler auch gegenseitig. An der ARS wird das Ostercamp nun zum vierten Mal angeboten. Dazu stellt die Schule einen Antrag an das hessische Kultusministerium. „Beim ersten Mal war ich sehr skeptisch, ob diese Art von Unterricht in den Ferien angenommen wird“, sagt Mally, denn schließlich freuen sich Lehrer wie Schüler auf die verdiente Ferienzeit. Angefangen hat es vor vier Jahren mit 16 Schülern. Mittlerweile kommen Fragen wie: „Darf ich nicht auch mitmachen?“ Die Lehrkräfte bekommen eine Stundenpauschale und den Schü-

lern hilft es, ihre bevorstehenden Abschlussarbeiten besser zu meistern. Während Lehrerin Jasmin Brima mit ihren Schülern englische Adverbien übt, ist nebenan mit Lehrerin Sabrina vom Stein die Mathematik-Lerntheke geöffnet, wo jeder ganz individuell an seinen Schwächen arbeiten kann. Vom Kultusministerium stattete Jens Volcksdorff am Mittwoch der ARS einen Besuch ab. Dabei stehen der Einblick in die laufende Arbeit und der Erfahrungsaustausch mit den unterrichtenden Lehrern im Mittelpunkt. Auch, um für zukünftige Planungen des Ministeriums neue Impulse zu erhalten. „Es ist schön zu sehen, wenn etwas so toll klappt und die Schüler freiwillig in die Schule gehen“, meint Volcksdorff. Rund 50 Schulen fördert das Ministerium in diesem Jahr in Hessen und damit etwa 3000 Jugendliche.